



Märkische Wasser Zeitung des TAV Lindow-Gransee

Übergabe des Staffelstabs erfolgt

Zusammenschluss von TAV Lindow-Gransee und Servicebetrieb Rheinsberg perfekt

Der TAV Lindow-Gransee und der Servicebetrieb Rheinsberg haben sich in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt angenähert. Nun ist der Zusammenschluss der beiden Betriebe perfekt und die Übergabe des Staffelstabs erfolgt.

Warum allein agieren, wenn es doch gemeinsam viel besser geht. Viele Jahre haben die Wasserspezialisten aus Lindow-Gransee und Rheinsberg vorwiegend selbstständig gearbeitet. Jeder für sich wirtschaftlich solide und erfolgreich. Das ist eine gute Basis: Zwei starke Partner tun sich zusammen. Am 1. Juli 2015 war es nun so weit – der TAV Lindow-Gransee und der Servicebetrieb Rheinsberg wurden eins.

Eine Chefin – eine Adresse

Die Vernunfttheorie brachte bereits personelle Konsequenzen mit sich. Der langjährige Vorstandsvorsteher des TAV Volker Kellner hat sich in den Ruhestand verabschiedet und Anke Freitag den Staffelstab übergeben. Damit ist die ehemalige Leiterin des SB Rheinsberg seit 1. April 2015 Vorstandsvorsteherin beider kommunaler Einrichtungen. „Ich freue mich über diese neue Aufgabe“, sagt Anke Freitag. „Auch deshalb, weil die Fusion nicht nur eine spannende Herausforderung für mich persönlich bedeutet, sondern in erster Linie eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung für alle ist. Kommunale Aufgabenträger werden zukünftig eben nur gemeinsam stark und handlungsfähig sein können.“



Herzlich wurde Volker Kellner als Vorstandsvorsteher des TAV Lindow-Gransee verabschiedet und die Leiterin des Servicebetriebes Rheinsberg Anke Freitag als neue Chefin begrüßt.

Foto: Uwe Halling

Effizienz wächst

Die Vorteile liegen auf der Hand: kostengünstigere Materialbeschaffung, effektivere Baumaßnahmen, bessere Personalauslastung. Dass sich der Handschlag zwischen TAV und SBR auszahlt, beweist bereits die gemeinsame Kläranlage Schönemark. Die von den Stadtverordneten 1994 beschlossene Anlage arbeitet heute erfolgreich,

nicht zuletzt dank des großen Engagements von Volker Kellner. Mit Stolz kann der ehemalige TAV-Chef auf sein Werk schauen, für dessen gelungene Modernisierung er verantwortlich zeichnet.

Die Kläranlage war der Anfang einer großen gemeinsamen Aufgabe von Lindow-Gransee und Rheinsberg. Nun kommt es darauf an, schrittweise den

Zusammenschluss zu vollziehen, die Organisationsstruktur zu verändern. Anke Freitag ist bereits in die Büroräume des TAV Lindow-Gransee eingezogen. Die Rheinsberger Kollegen werden ihr bald folgen – damit dann alle Mitarbeiter gemeinsam und unter einem Dach die Bürger noch optimaler mit Wasser versorgen und das Schmutzwasser umweltgerecht beseitigen können.

EDITORIAL

Für mehr Effektivität



Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem 1. Juli dieses Jahres gehören der Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee sowie der Servicebetrieb Rheinsberg zusammen. Das hat zur Folge, dass es auch nur einen Verbandsvorsteher gibt. In dieser Funktion möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Als ehemalige Leiterin des SB Rheinsberg sind mir die Belange beider kommunaler Einrichtungen sehr vertraut. Schließlich haben wir über viele Jahre gut zusammengearbeitet. Nun gilt es, die Abwasserentsorgung und Wasserversorgung des gesamten Verbandsgebietes aus einer Hand zu koordinieren. Ich kann Ihnen versichern, dass unser Team weiterhin optimale Leistungen bringen wird – auch wenn vieles neu organisiert werden muss.

Der Zusammenschluss bringt schon jetzt Vorteile. Ich denke an eine bessere Personalauslastung, an eine kostensparendere Materialbeschaffung oder eine effektivere Koordination der Baumaßnahmen. Alles Dinge, von denen auch Sie als Kunden nachhaltig profitieren werden. In diesem Sinne freue ich mich auf die neue Aufgabe und Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre Anke Freitag,
Verbandsvorsteherin

FERIENTIPP

Hier kann man endlich mal Lokführer Lukas sein

Schmieden, töpfeln, Ziegel fertigen oder mit der Dampflok fahren – das können Kinder wie Erwachsene im Ziegeleipark in Mildenberg. Einst war das Gelände größtes Ziegeleirevier Europas, auf dem noch bis 1991 gearbeitet wurde. Heute tummeln sich auf dem Areal zweier Ziegeleien viele Besucher – und das aus aller Welt.

Kein Wunder, denn im Park wird ja auch viel geboten. Da erfährt man z. B. in Ausstellungen, wie einst die Menschen in der Ziegelei schufteten mussten. Es gibt die Ziegelei-Rallye mit zwölf Stationen und die Gäste erleben an den „Handwerkertagen“ nicht nur, wie zu Urgroßvaters Zeiten Ziegel hergestellt wurden. Jeder darf selbst die Backsteine



Foto: Ziegeleipark Mildenberg/Volkmar Otto

An Handwerkertagen kann man sogar seinen eigenen Ziegel aus Ton herstellen.

aus Ton im „Handstreichverfahren“ herstellen. Jedes erste Wochenende im Monat, demnächst am 1./2. August 2015, können Groß und Klein sich als Handwerker erproben. Außerdem begeistern spezielle Dampflok-Fahrten wie „Unterwegs in der Tonstichlandschaft“ Fans der schnaufenden Maschinen. Ein Spaß auch für erwachsene Männer, denn wer wollte nicht einmal als kleiner Junge Lokführer werden.

» Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 10
16792 Zehdenick OT Mildenberg
www.ziegeleipark.de

Inhalt

Fäkalienabfuhr leicht gemacht

Mobile Entsorgung

Seite 4/5

Betrug wird teuer

Wassermesserwechsel in Eigenregie

Seite 4

Benz Rohr- und Kanalreinigung

Partner des TAV und des SBR

Seite 8

MELDUNGEN

Kunden mit der Wasserwirtschaft sehr zufrieden

82,5 % der Bundesbürger geben ihrer Wasserqualität die Note sehr gut oder gut. Das Ansehen des Abwasserentsorgers ist bei knapp 70 % sehr hoch oder hoch. Das belegt das aktuelle „Kundenbarometer Wasser/Abwasser 2015“, das im Auftrag des BDEW* durch das Marktforschungsinstitut prolytics durchgeführt wurde. Den Preis für unser Lebenselixier bewerten rund 77 % der Befragten als angemessen bis sehr gut. Das Preis-Leistungs-Verhältnis bei der Abwasserentsorgung beurteilen 76 % mit sehr gut, gut oder angemessen.

* Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

LWT diskutierte aktuelle Themen der Branche

Der wichtigste wasserwirtschaftliche Zusammenschluss auf Landesebene, der Landeswasserverbandstag Brandenburg (LWT), kam Anfang Mai zur Jahrestagung in Wildenbruch zusammen. Rund 60 Vertreter diskutierten u. a. die Ergebnisse des jüngst vorgelegten Leitbildprozesses, die Zukunft der Klärschlammverwertung (mehr in der nächsten Ausgabe) und den Stand des Kennzahlenvergleiches der Wasser- und Bodenverbände.



Martina Gregor-Ness leitete als Präsidentin erstmals das Jahresmitgliedertreffen. 2014 hatte sie das Zepter von der langjährigen LWT-Chefin Dr. Iris Homuth übernommen. Foto: LWT

PREISAUSSCHREIBEN

Diese Fragen sind diesmal zu beantworten:

1. Wo fand die diesjährige LWT-Mitgliederversammlung statt?
 2. Woher kommt der Gewinner des Plakatwettbewerbs?
 3. Wo steht die größte Wasserkraftanlage Brandenburgs?
- Preise:** 125 Euro; 75 Euro; 1 Wassersprudler. Ihre Lösung unter dem Kennwort „Wasserrätsel Brandenburg“ bitte an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com
Einsendeschluss: 31. Juli 2015

Weltneuheiten im Wasserfach auf der Messe „Wasser Berlin International“ aufgespürt:
Von Nebelernter bis Hightech-Bohrer

Es ist einige Zeit her, da drohten besorgte Mütter ihren Kindern: „Wenn du in der Schule nicht aufpasst, dann wird aus dir ein Güllenfahrer!“ Diese Zeiten sind längst passé. Nicht zuletzt die Wasser Zeitung berichtet ja immer wieder über die anspruchsvolle Arbeit der „Wasserfrauen und -männer“ in unserer hochtechnisierten Welt. Von der Leckageortung bis zum Geografischen Informationssystem, von der computergestützten Leitwarte bis zum universellen Saug- und Spülfahrzeug – die Wasserwirtschaft setzt auf modernste Technik. Doch was bringt die Zukunft? Unsere Redakteure informierten sich auf der „Wasser Berlin International“ und spürten Neues, Geniales und Kurioses auf.

Mehr Infos: www.wasser-berlin.de

Hightech-Bohrer mit Weltrekord



Eine Tunnelbohrmaschine (TBM) von Herrenknecht hat im US-amerikanischen Las Vegas gerade einen Weltrekord aufgestellt: Der Hightech-Bohrer musste 15 Bar Wasserdruck standhalten. Die Stadt bezieht ihr Wasser aus dem Stausee Lake Mead, doch dessen Wasserpegel sinkt. Um das Wasser zukünftig tief unten im See entnehmen zu können, bohrte sich die TBM drei Jahre lang durch widrigsten Untergrund.

Prinzip Wasser stoppt Wasser



Water-Gate nutzt das Prinzip „Wasser stoppt Wasser“ und besteht aus geschickt angepassten PVC-Planen. Das Wasser fließt hinein und bewirkt, dass sich die Planen als Barriere selbständig entfalten und stabilisieren. Die Schutzhöhe beträgt bis zu 2m. Eine Rolle ist 15m lang und kann sofort tausende von Sandsäcken ersetzen. Die Barriere muss weder befestigt noch gefüllt, sondern einfach nur entrollt werden.



Der Clou der Firma IBG Hydro Tech: Bei der Hausanschlusssanierung vom Hauptkanal aus muss das Privatgrundstück nicht betreten werden. Foto: SPREE-PR/Petsch



Die Emschergenossenschaft (hier die Kläranlage Bottrop) setzt auf Biotechnologie: Aus Abwasser will sie spezielle Öle für die Schmierstoffindustrie gewinnen.



Die TU Berlin forscht an einem intelligent gekoppelten Regenwasser- und Abwassermanagement. Ziel: Verbesserung des Stadtklimas. Foto: SPREE-PR/Petsch

Energielose „Nebelernte“



Mit dem CloudFisher hat die WasserStiftung einen Nebelkollector entwickelt, der ohne Energie Trinkwasser aus Nebel gewinnt. Er ist in allen trockenen Gebirgs- und Küstenregionen einsetzbar, in denen längere Nebelperioden auftreten. Die tägliche Wasserausbeute eines Moduls mit 9m² Netzfläche liegt zwischen 36 und 126 Litern. In Marokko wurden Spitzenwerte von über 600 Liter pro Tag erzielt. Der weltweit erste serienmäßige „Nebelernter“ hält Windgeschwindigkeiten von bis zu 120km/h stand. Alle Materialien sind lebensmittelecht. Mit dem gewonnenen Wasser können hunderttausende Menschen mit Trinkwasser versorgt werden. Fotos (5): Wasser Berlin



Genial einfach – einfach genial: Die universellen, mobilen Akkuschieberdrehmaschinen von elomat erleichtern das Schieberdrehen. Sie sind sehr leicht und kraftvoll, erlauben eine schnelle Inbetriebnahme, bieten diverse Abstützmöglichkeiten und lassen sich platzsparend in jedem Service-Fahrzeug transportieren.

Leckerer

unter der Genießer-Lupe



Pack den Bärehunger ein, nimm dein´ kleinen Familienkreis und dann nüscht wie raus zum Wohlfühln ... Sehr frei nach Conny Froboess lädt unsere Serie Sie ein zum Genießen mit allen Sinnen in die schönsten Gaststätten an Seen, Flüssen oder Kanälen im Land Brandenburg. Nach Teil 1 mit denen im Norden ziehen wir im Uhrzeigersinn weiter zu Lokalen im östlichen und südöstlichen Raum.

Die an Spreewalds Fließen gehören wohl zu den idyllischsten in ganz Deutschland. Hier erwarten den Besucher einzigartige Natur, entspannte Stille und beruhigendes Wasser – Seele, Nase, Augen, Ohren und auch der Gaumen werden gleichermaßen verwöhnt. Etwa beim Ehepaar Koal im „Kaupen N°6“ in Lehde. In ih-

rem Gasthaus kommen schmackhafte Angebote auf den Tisch. Dafür und für den hervorragenden Service wurde es auch 2014/2015 wieder mit dem Siegel „Brandenburger Gastlichkeit“ bedacht. Auf der Speisekarte heißt es: „Die Spreewaldküche lebt von regionalen Produkten (Gurken, Meerrettich, Kürbis, Leinöl, Fisch, Sauerkraut ...) und traditionellen Rezepten unserer Heimat.“ Wie wär's also mit der Spreewälder Fischsuppe – gekocht aus einem Weißfischfonds mit Bier? Ihr Hauptgericht wählen Sie „Aus der Pellkartoffelecke“, „Aus Wald, Weide und Stall“ oder in besonderer Vielfalt „Aus dem Wasser“. Die bezaubernde Speisekarte für Kinder lockt die jüngsten Gäste mit ihren Lieblingsspeisen unter köstlich-lustigen Namen. So heißen Nudeln mit Bolognesesoße „Wütende Schlangen“.

■ Kaupen N°6
03222 Lübbenau OT Lehde
www.kaupen6.de

Seit 1996 gibt es das gemütliche Lokal „Kaupen N°6“ im ehemaligen Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert.



Falls das Wetter eine Freiluft-Mahlzeit nicht zulässt, kann drinnen zwischen einem Gasträum mit 45 (im Bild) und einem Dachgeschoss mit weiteren 40 Plätzen gewählt werden.

Los-Essen

Schon beim Anblick dieser Seite läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Wie wär's also mit einem Genuss-Gutschein im Wert von 75 Euro? Senden Sie die Antwort auf die Frage: **Wie heißen Nudeln mit Bolognesesoße auf der Kinderspeisekarte im Kaupen N°6? an SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Kennwort: Lokale. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Tröpfchen machte den Test für Sie

- Lage** am Spreefließ, traumhaft ruhig und grün
- Plätze** innen 85, Terrasse 100
- Platzwahl** Gasträum und Sommergarten (Terrasse)
- Ausblick** der blühende Spreewald
- Deko** urig, gemütlich, traditionell
- Karte** viele Klassiker, raffinierte Fischgerichte
- Preise** Hauptgerichte zwischen 7,50 und 17 Euro
- Spezialität** Lübbenauer Bier
- Parken** Ortseingang Lehde

Bewertung von besser geht's nicht bis geht noch besser



Auch hier sitzen Sie schön am Wasser



Märkisch-Oderland

- Zollbrücke Dammeisterei, Oderaue OT Zäckericker Loose, an der Oder
www.dammeisterei.de
- Waldschenke Am Baasee Bad Freienwalde (Oder), Baasee
- Gaststätte Anglerheim Lebus, an der Oder
- Restaurant Fischerkehle Buckow (Märkische Schweiz), am Schermützelsee
www.fischerkehle.de

Oder-Spree/Frankfurt (O.)

- Gaststätte Seeblick Frankfurt (Oder), am Helenesee
www.helenesee.de

Dahme-Spreewald

- Hotel Residenz am Motzener See, Mittenwalde OT Motzen
www.hotel-residenz-motzen.de
- Restaurant Fährhaus Heidesee OT Dolgenbrodt, an der Dahme-Wasserstraße
www.fahrhaus-dolgenbrodt.de

Spree-Neiße

- Ausflugsrestaurant „Maustmühle“, Teichland (Peitzer Teiche)
www.maustmuehle.de
- Hotel und Restaurant „Karpfenschänke“, Schenkendöbern OT Pinnow, am Pinnower See
www.karpfenschaenke.de

Cottbus

- Café und Restaurant Spreewehr-mühle, Cottbus, am Spreewehr
www.spreewehrmuehle.de

Oberspreewald-Lausitz

- Wellnesshotel Seeschlosschen Senftenberg, am Senftenberger See
www.ayurveda-seeschlosschen.de
- Restaurant Kartoffelnest Lübbenau/Spreewald OT Hindenberg, am Hindenberger See
www.spreewaldcamping.de



Als resolute Bäuerin Hertha und frecher Wassermann Lischko haben sich Daniela und Thomas Schwalbe vom Dresdner „Wandertheater Schwalbe“ nicht nur im Spreewald einen guten Namen gemacht. Denn ihre künstlerische Kreativität und interaktive Spielfreude ums Lebenselixier können auch andernorts für spannende, lehr-

reiche und humorvolle Kurzweil sorgen – nicht nur bei Kindern. Kostprobe gefällig? „Am schönsten wäre es doch, wenn das ganze Jahr über die Sonne scheinen würde“, schwärmt Wassermann Lischko. Aber wäre das Leben dann wirklich nur schön? Lischko und seine gute Bekannte, die Bäuerin Hertha, entdecken gemeinsam mit Kindern, weshalb nicht nur Sonnenschein und Wärme zufrieden machen. Regen,

Wind und Kälte sind genauso wichtig. Sonst könnten die Bauern nichts ernten, gäbe es kein Brot, keinen Kuchen, keine



Foto: Wandertheater Schwalbe

Pommes, kein Kompott und so vieles andere nicht. Fragen wie „Was machen Mann und Frau im Wetterhäuschen?“ oder „Welche Bauernregeln gibt es zu Wasser und Wetter?“ werden wasserklar – und schauspielernd – von Hertha und Lischko beantwortet. Übrigens: Sie spielen bei Sonnenschein, Regen, Hagel und Sturm, versprechen die beiden Mimen.
www.wandertheaterschwalbe.de

Betrug wird am Ende teuer

Wechsel der Wasserzähler in eigener Regie

Seit 2014 haben der TAV Lindow-Gransee und der SBR begonnen, die Flügelradwasserzähler in funktionsfähige Ringkolbenzähler zu wechseln.

Auf diese Weise soll bis 2016 den Forderungen der europäischen Messgeräte-Richtlinie entsprochen werden. Der Wechsel der Wasserzähler erfolgte bisher über eine beauftragte Firma. Aber warum die eigene Arbeit in fremde Hände geben, wenn man sie auch selber machen kann? Seit April 2015 geschieht der Wasserzählerwechsel nunmehr ausschließlich mit Personal des TAV und des SBR, also in eigener Regie. „Das heißt, unsere Jungs fahren jetzt persönlich zu den Kunden und wechseln die Zähler aus“, sagt Verbandsvorsteherin Anke Freitag. „Das hat den Vorteil, dass die Kundenanlage sowie der bisherige Wasserverbrauch genauer überprüft werden können. Leider erleben unsere Fachleute schon so

manch böse Überraschung.“ Doch Schummeln lohnt sich nicht. Wird bei der Inspektion ein nicht sachgemäßer Umgang mit der Anlage bzw. eine nicht rechtmäßige Installation festgestellt, kann das unangenehme Folgen für die Kunden haben. „Stellen unsere Mitarbeiter nämlich fest, dass die Anlage unrechtmäßig installiert und der Verbrauch des Wassers somit manipuliert wurde, stellt das eine Ordnungswidrigkeit dar“, verrät Anke Freitag. „Im schlimmsten Fall bleibt es aber dabei nicht. Kunden, die sich durch Betrug einen Kostenvorteil verschaffen wollen, müssen sogar mit einer Strafanzeige rechnen.“ Diese ist nicht nur peinlich, sondern führt am Ende sogar zu noch höheren Geldausgaben als eigentlich vorgesehen. Da ist es doch besser, die Anlage sachgerecht installieren zu lassen und dem TAV sowie dem SBR einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu ersparen.



Dem TAV ein X für ein U vormachen: Das bringt nur Ärger und Kosten.

So machen Sie sich Ihre Fäkalienabfuhr leichter

Mobile Entsorgung des Trink- und Abwasserverbandes Lindow-Gransee wird neu geplant

Die Fusion vom Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee und dem Servicebetrieb Rheinsberg verändert die Bedingungen der Fäkalienentsorgung. Kunden können helfen, die Abfuhr zu erleichtern und ihre Kosten zu senken.

Mit dem Zusammenschluss von TAV und SBR am 1.7.2015 wird auch das Prozedere der Fäkalienentsorgung neu organisiert. Bisher hatte Rheinsberg für diese Arbeit Fremdfirmen beschäftigt. Dadurch ergaben sich etwas höhere Kosten für die Entsorgung der Fäkalien als in Gransee, wo dies mit eigenem Personal erfolgte und billiger war. Künftig wird nun die Abfuhr in beiden Gebieten mit eigenem Personal durchgeführt. „Wir arbeiten an einem gemeinsamen Tourenplan, welcher auch Bestandteil der Satzung sein wird“, sagt Verbandsvorsteherin Anke Freitag. „Satzung und Kalkulation werden derzeit aber noch vorbereitet.“

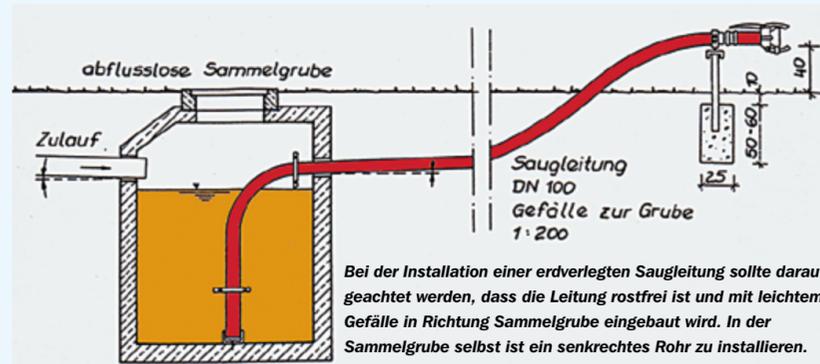


Ein eigener Sauganschluss am Gartenzaun erleichtert die Fäkalienentsorgung, die außerhalb des Grundstückes stattfinden kann.

Eigener Sauganschluss macht unabhängig

Diesen Arbeitsprozess zu vereinheitlichen ist eine sinnvolle und kostensparende Maßnahme. Ein wenig „in den sauren Apfel beißen“ müssen Kunden allerdings bei den Kosten für die Schlauchlänge. Hier werden sich die Ausgaben erhöhen. Um dem entgegenzuwirken, gibt es eine Alternative. Kunden, deren Grundstück nicht an das zentrale Abwassernetz angeschlossen ist, sollten sich überlegen, eine Saugleitung von der Fäkaligrube bis zur Grundstücksgrenze legen zu lassen. Der Aufwand dafür ist relativ gering, vergleicht man ihn mit dem Nutzen. Ein

Sauganschluss am Gartenzaun bietet eine Menge. So ist das Absaugen der Fäkalien auch bei Abwesenheit des Hausbesitzers und ohne Betreten des Grundstückes durch die Fachleute möglich. Man braucht also keinen Urlaubstag zu nehmen oder die Nachbarn um Hilfe zu bitten, nur damit die eigenen Fäkalien beseitigt werden. Termine können je nach Bedarf flexibel gestaltet werden. Hinzu kommt, dass eventuelle Schäden und Verschmutzungen auf dem Grundstück verhindert werden und das Grundstück verschlossen bleiben kann. Alles findet außerhalb des privaten Eigentums statt. Und nicht zuletzt ergibt sich für den Kunden ein finanzieller



Vorteil. Die Schlauchlängen müssen nämlich nicht mehr berechnet (also vom Kunden bezahlt) werden. Das heißt, es bleibt bei den geringen und einmaligen Anschaffungskosten. Wenn das keine Überlegung wert ist.



Die mobile Entsorgung über einen Saugstutzen spart erheblich Zeit.

In Zechlinerhütte tut sich was

Fortschritte im Leitungsnetz

Von den Investitionen für 2015 des SBR Rheinsberg bekommt Zechlinerhütte einen großen Anteil. Und der wird bereits erfolgreich eingesetzt. Die Arbeiten sind in vollem Gange.

Für die Erneuerung der Schmutzwasserleitungen sind 980.000 Euro vorgesehen und für deren Rekonstruktion in der

Zechliner Straße 90.000 Euro. Das war bitter nötig. Denn das Schmutzwasserleitungsnetz in Zechlinerhütte wurde bereits 1990 errichtet. Durch die Baumaßnahme soll nun der Ersatzneubau vorhandener, verschlissener Schmutzwasseranlagen durchgeführt werden. Der betreffende Abschnitt ist eine Fortführung der 2012 erfolgten Sanierungsarbeiten am Schmutzwasserleitungsnetz Zechlinerhütte.



Verschlossene Schmutzwasseranlagen werden in Zechlinerhütte ersetzt.

Verschönerung in Gransee

Auch in Gransee laufen Baumaßnahmen innerhalb des Gartenweges auf vollen Touren. Am 24. Juli 2015 wird die Erneuerung der Schmutzwasser- und Trinkwasserleitung sowie deren Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze vollendet sein.

Grund der Maßnahmen sind die undichten und schadhafte Leitungen und Schachtbauwerke der Schmutzwasserentsorgung. Werden sie nicht ersetzt, könnte das Grundwasser Schaden nehmen. Außerdem besteht die Gefahr von Einbrüchen innerhalb der Verkehrsflächen – das Wasser könnte wegen der Tieflage gefrieren. Teilweise mussten im Winter bereits Frostschäden beseitigt werden. Zeitgleich wird die Erweiterung des anschließenden Wohnge-

bietes am Gartenweg durch die Stadt Gransee realisiert. Um die Regenwässerung des Baugebietes zu gewährleisten, wird parallel zu den Leitungssystemen des TAV Lindow-Gransee auch eine Regenwasserleitung verlegt. Die Baukosten belaufen sich insgesamt auf 366.000 Euro, wovon der TAV einen Anteil von 236.000 Euro trägt. Sicher ist diese Baumaßnahme für die Anwohner mit erheblichen Einschränkungen verbunden, denn der Bau findet unter Vollsperrung der Straße statt und die Grundstücke sind nur fußläufig über die Waldstraße erreichbar. Doch alle am Bau Beteiligten sind bemüht, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Am Ende beruhigt doch die Gewissheit, ein modernes Leitungsnetz sowie eine schöne Straße zu haben.



370 Meter Schmutzwasserleitung, 399 Meter Trinkwasserleitung sowie 373 Meter Regenwasserleitung werden im Granseer Gartenweg verlegt.

WASSERSPASS MIT TRÖPFCHEN UND STRAHL WEISST DU, WIE MAN IN GEHEIMSCHRIFT SCHREIBT?

- Wir benötigen:
 - Zwei Blatt Papier
 - Einen Kugelschreiber
 - Wasser

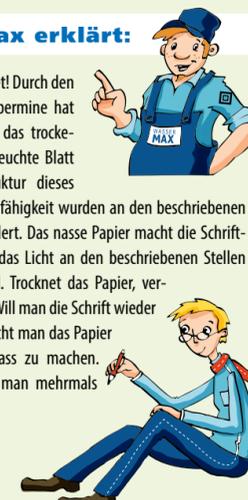
- Befeuchte ein Blatt Papier.
- Lege das zweite Blatt auf das nasse Papier.
- Nun schreibe mit dem Kugelschreiber auf das oben liegende trockene Papier und nimm es dann runter.
- Trockne das darunter liegende nasse Papier in der Sonne oder auf der Heizung.



Was passiert? Verschwindet die Schrift, schrumpelt das Papier oder wird es dünner?

Wassermax erklärt:

Die Schrift verschwindet! Durch den Druck der Kugelschreibermine hat sich die Schrift durch das trockene Blatt auch in das feuchte Blatt eingedrückt. Die Struktur dieses Blattes und seine Saugfähigkeit wurden an den beschriebenen Stellen dadurch verändert. Das nasse Papier macht die Schriftzeichen sichtbar, weil das Licht an den beschriebenen Stellen anders reflektiert wird. Trocknet das Papier, verschwindet die Schrift. Will man die Schrift wieder sichtbar machen, braucht man das Papier einfach nur wieder nass zu machen. Diesen Vorgang kann man mehrmals wiederholen.



Wasser ist Leben

Knapp 5.000 Einsendungen aus 81 Ländern beim studentischen Grafik-Wettstreit

Water is life. Wasser ist Leben. Drei Wörter nur. Und doch steckt alles in ihnen. Weltweit nahmen Studenten diesen kurzen Satz und füllten ihn – mit Leben. Ein internationaler Plakatwettbewerb, ausgerufen vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und unter der Leitung des Berliner Instituts für Kommunikation und Design, fand am 23. März seinen krönenden Abschluss in Berlin.

Die Bekanntgabe der Gewinner des Wettbewerbs – ausgewählt unter fast 5.000 Einsendungen aus 81 Ländern – durch den Bundesentwicklungshilfeminister Gerd Müller war zugleich die Eröffnung einer Wanderausstellung. Nachdem die besten 150 Plakate bis Mitte April im Foyer des Bundespresseamtes (Reichstagsufer 14) zu bestaunen waren, sind sie jetzt auf Weltreise gegangen und werden auf allen Kontinenten gezeigt. Der Zeitpunkt der Ausstellungseröffnung war bewusst gewählt. Denn jedes Jahr Ende März erinnert der Weltwassertag an die Probleme, die im Umgang mit dem (Über-)Lebensmittel Nr. 1 auftreten. Doch genug der Worte, lassen Sie sich von den schönsten Bildern inspirieren, ausgesucht von der Redaktion der Wasser Zeitung.

» Mehr Inspiration unter: www.posterart-2-waterislife.com

Jeniffer C. Borja/Kolumbien
Das Gewinnerplakat des Wettbewerbs. Es zeigt die enge Beziehung zwischen unserem Körper und unserem Planeten.



Die Plakate wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Institut für Kommunikation und Design Berlin.



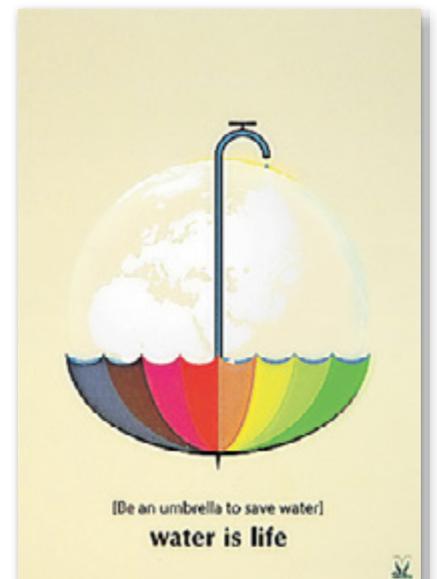
Mitar Musikici/Montenegro Keinen Geringeren als Michelangelo nahm sich der Künstler zum Vorbild: „Die Erschaffung Adams“ (also die Menschwerdung an sich) wird hier als der Moment definiert, in dem das Wasser die Erde berührt und damit Leben überhaupt erst möglich macht.



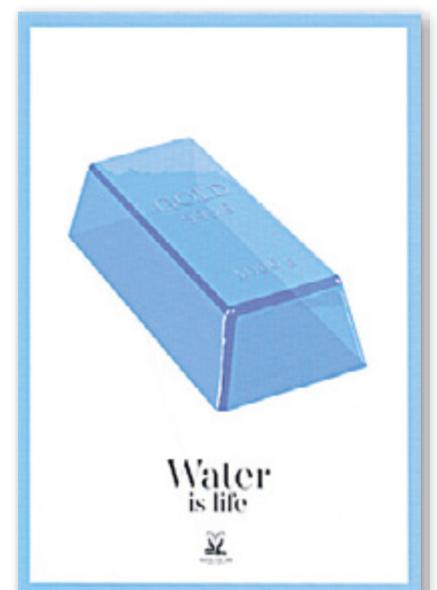
Yuke Li/China Wasser als Fundament des Lebens. Das ist, was uns der chinesische Student eindrucksvoll vermittelt. Das kostbare Nass ist die Wurzel und der Stiel, aus denen die Vielfalt und die Farbenpracht sämtlicher Blätter und Blüten dieser Erde entspringen.



Shannon Su/USA Die Verbindung von Natur und Wasser ist die Botschaft dieses Plakats. Denn Pflanzen sind Wasserspeicher und -quelle zugleich.



Ehsan Parikhi/Iran Ein Regenschirm einmal anders gedacht. „Sei ein Regenschirm und fang das Wasser auf“ lautet der Untertitel dieses Posters.



Johan Fernandes/Frankreich Nicht umsonst sprechen wir vom „kostbaren Nass“. Dieser Künstler hat das geflügelte Wort mit einem Goldbarren auf den Punkt gebracht – das Wasser als echter Schatz.



Kraft aus der Quelle

Wasser in Bewegung bietet dem Menschen seit Jahrtausenden Erneuerbare Energie

Wie sie purzelten im Bach, sich drehten um ihre auf zwei Astgabeln gelagerte krummstöckerne Achse, wie die Tropfen glitzernd wegfliegen von den Enden der hölzernen oder blechernen Blätter – in den Kindheitserinnerungen unzähliger Menschen nehmen selbstgebaute Wasserräder einen markanten Platz ein.

Das Spiel mit der Kraft des strömenden Wassers ist uralte. Und seit mehreren tausend Jahren hängt von der gekonnten Ausnutzung dieser naturgegebenen Energie das Wohl und Wehe von Menschen ab. Schöpfräder waren wahrscheinlich die ersten und Mühlen lange Zeit die dominierenden Wasserkraftmaschinen, bei denen die kinetische Energie zur Verrichtung mechanischer Arbeit diente.

Großanlagen fallen flach

Mit der Elektrifizierung stellten sich im 20. Jahrhundert immer mehr Turbinen zur Stromerzeugung der Strömung in den Weg. Im Weltmaßstab avancierte die Wasserkraft inzwischen zur bedeutendsten Quelle elektrischer Energie nach der Verstromung fossiler Brennstoffe – noch vor der Kernenergie. In Deutschland allerdings beträgt ihr Anteil keine vier Prozent, im Land Brandenburg muss man nach den drei Dutzend

Wasserkraftanlagen sogar ziemlich suchen. Was – im gewässerreichsten Bundesland darf das Wasser faulenz? Hinsichtlich der Stromerzeugung ja. Das hat mit der flachen Geografie zu tun, denn anders als schnellfließende Gebirgsbäche oder in Höhenlagen gefangene Talsperren oder sich in Gezeiten bewegende Meeresströmungen liegen unsere Seen schön ruhig da. Und unsere Flüsse haben schwankende Wasserstände, was auch nicht gerade zum Bau von Kraftwerken einlädt. Während in gebirgigen Regionen Laufwasser- und Speicherkraftwerke dem Wasser zu gebührender Bedeutung im

Mix der Erneuerbaren Energien verhelten, erlaubt das hiesige Relief (Ausnahme ist das Kraftwerk an der gestauten Spree bei Spremberg) nur Kleinwasserkraftwerke mit weniger als 1 MW Leistung. Die werden hier vorwiegend von E.ON und E.DIS betrieben, auch mehrere Stadtwerke haben die eine oder andere Turbine vorzuzeigen. Allerdings kam im September 2014 eine „kritische Analyse aus gewässerökologischer und fischereilicher Sicht“ aus dem Landesumweltamt zu dem Schluss, dass der Bau kleiner Wasserkraftanlagen nicht weiter zu ver-

folgen sei. Begründet wird dies vor allem damit, dass bei Einhaltung der Vorgaben zur Minimierung von ökologischen Auswirkungen die Wirtschaftlichkeit nicht hinreicht. Tatsächlich sind lokal unterschiedliche Folgen der Wasserkraftnutzung zu kalkulieren. Zur Umgehung der errichteten Barrieren müssten beispielsweise Fischtreppen gebaut werden, die wegen des Aufstaus geringere Fließgeschwindigkeit der Gewässer bewirkt einen Rückgang der Sauerstoffkonzentration und ansteigende Wassertemperaturen... Hinzu kommen rechtliche Fragen, weil jeglicher Eingriff in Gewässerrläufe Auswirkungen auf weiter flussabwärts lebende Anlieger hat.



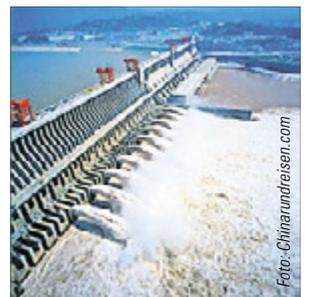
Neben den kommunalen Wasser- und Abwasserbetrieben stellen sich auch etliche Stadtwerke der Herausforderung zur verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke Forst beispielsweise kooperieren mit dem „Netzwerk Technologiekompetenz Fluss-Strom“ und testen einen „River Rider“ als schwimmendes Kraftwerk zur Energieerzeugung in der Neiße-Strömung.

GUT ZU WISSEN

Die größten Wasserkraftanlagen

Die Giganten unter den Wasserkraftwerken haben es zu weltweitem Ruhm gebracht – so spektakulär ist in aller Regel der Bau der Anlagen. Nicht selten ist ihre Entstehungsgeschichte auch ein Beispiel für den mehr oder eben weniger vertretbaren Umgang mit den von oft unvermeidbarer Umsiedlung betroffenen Menschen. Doch beeindruckend sind die Nennleistungen der größten Wasserkraftwerke allemal:

Drei-Schluchten-Talsperre (China)	18.200 MW
Itaipú (Brasil./Paragu.)	14.000 MW
Xiluodu (China)	12.600 MW
Guri (Venezuela)	8.850 MW
Goldisthal (Deutschl.)	1.060 MW



Die Drei-Schluchten-Talsperre.

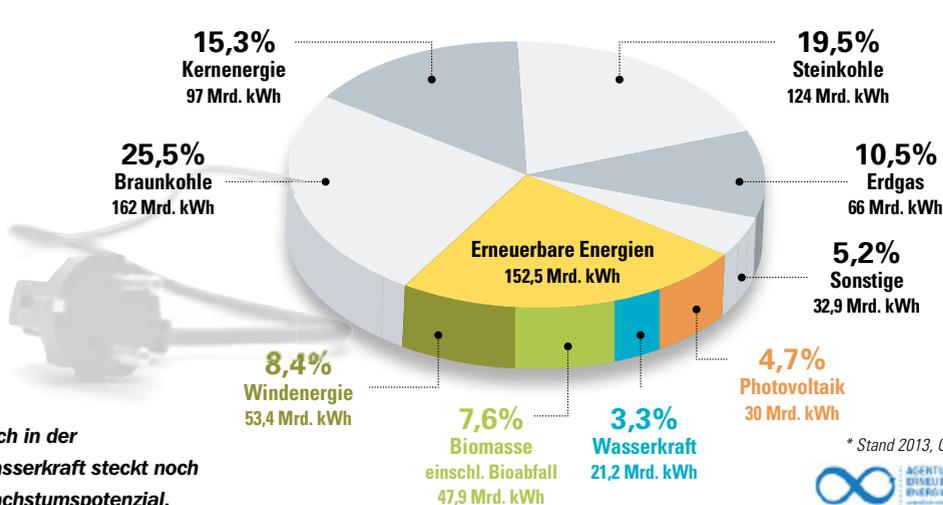
Dreimal Aha!

Unter den „Erneuerbaren“ nimmt die Wasserkraft in dreifacher Hinsicht eine Sonderstellung ein. Erstens unterliegt sie im Gegensatz zu Wind und Sonne keinen kurzfristigen Schwankungen und zweitens beträgt der Wirkungsgrad moderner Anlagen zwischen 80 (Pumpspeicherkraftwerke) und 90%. Zum Vergleich: Photovoltaikanlagen müssen sich mit weniger als 20% begnügen. Drittens schließlich: Stromerzeugung aus Wasserkraft passiert völlig ohne CO₂-Emission und ohne bedenkliche Reststoffe.

Energiequelle Abwasser

Einige Unternehmen wie die Blue Synergy GmbH aus Lindau am Bodensee forschen an Technologien zur Nutzung von Abwasser als Energiequelle. Dabei wird mit einer Abwasserturbine Strom erzeugt und Wärmetauscher gewinnen Energie zum Heizen und Kühlen. Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband aus Königs Wusterhausen z. B. nutzt eine ähnliche Technologie für die Beheizung seines Sozialgebäudes in der Betriebsstätte Schenkendorf. Dadurch werden jährlich 7t CO₂ weniger in die Atmosphäre „geblasen“.

Der Strommix in Deutschland*



Auch in der Wasserkraft steckt noch Wachstumspotenzial.



Eingebunden in den Erdstoff-Staudamm des Spremberger Stausees birgt die größte Wasserkraftanlage Brandenburgs eine Nennleistung von mehr als 1 MW. Die von 1958 bis 1965 vorrangig für den Hochwasserschutz gebaute Flachlandtalsperre ist eine technische Pionierleistung.

Die Firma „D. Benz Rohr- und Kanalreinigungsservice“ ist verlässlicher Partner der Wasserwirtschaft Damit Rohre und Kanäle wieder piekfein sind

Müssen Rohre gespült, Kanäle gereinigt und Sonderabfall entsorgt werden, bietet Markus Benz aus Neuruppin schnelle Hilfe. Mit seinem „D. Benz Rohr- und Kanalreinigungsservice“ ist er der Fachmann für Arbeiten unter der Erde und für den TAV sowie den SBR seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner.

Bereits seit 1989 ist die Firma mit ihrem umfangreichen Leistungsangebot auf dem Markt, zunächst unter der Obhut von Senior Dieter Benz. Im September 2002 nahm schließlich Sohn Markus das Zepter in die Hand und führt seitdem die Familientradition mit Erfolg fort. „Wir fingen damals bescheiden mit einem einfachen orangefarbenen W50 und einem Feuerwehrauto des Typs H3A an“, sagt Markus Benz. Heute verfügt das Unternehmen über eine stattliche Flotte an Spezialfahrzeugen sowie einen umfassenden Bestand modernster Spültechnik. Der Chef weiß auch noch genau, wie sein erster Auftrag aussah. „Der Rat der Stadt wollte, dass wir in der Musikersiedlung von Neuruppin die Rohr- und Entwässerungsanlagen instandhalten“, erinnert er sich. Das war der Startschuss für eine erfolgreiche Karriere als Unternehmer. Mit vier angestellten Spezialfahrzeugführern betreut er mit seiner Firma „D. Benz Rohr- und Kanalreinigungsservice“ über die Zeit zirka 2.000 Kunden. Zu ihnen gehören nicht nur öffentliche Auftraggeber, sondern auch Industriebetriebe sowie private Haushalte – im Raum Neuruppin, in Rheinsberg, in Liebenwalde, in Kremmen und in Oranienburg.

Weg mit Wurzeln und Müll

Da muss man schon einiges zu bieten haben, um den vielschichtigen Bedürfnissen der Auftraggeber entsprechen zu können. Deshalb ist die Liste der Serviceleistungen auch lang. Es



Mit seinem Spezialfahrzeug bietet der „D. Benz Rohr- und Kanalreinigungsservice“ aus Neuruppin optimale Instandhaltung der Rohre und Kanäle. Geschäftsführer Markus Benz führt die Familientradition seit 2002 erfolgreich weiter.



Heute verfügt das Unternehmen über eine moderne Fahrzeugflotte und beste TV-Technik.

werden unter anderem Rohre, Gruben und Schächte gereinigt, Pumpwerke gewartet, Dichtheitsprüfungen vorgenommen, Kanäle saniert und Sonderabfall entsorgt. „50 Prozent unserer Aufträge sind aber Kanalreinigungen“, erzählt der Fachmann. „Dafür haben wir ein kombiniertes Saug- und Spülfahrzeug mit Wasserrückgewinnung. Dieses fährt möglichst nah an die Schächtoffnung heran und lässt den Spül- und Saug-

schlauch in den Schacht. Danach schaltet man die Hochdruckpumpe ein. Nicht selten müssen wir hierbei Rohre oder Kanäle von Wurzeinwachsen und anderen hartnäckigen Ablagerungen befreien.“

Der Kamera im Kanal entgeht nichts

Um dem Übel aber zuvor auf die Spur zu kommen, hat Markus Benz einen speziellen Wagen für die TV-

Inspektion zur Verfügung. Mit einer Digitalkamera kann das Innere eines Kanals leicht ausgespäht werden. Dabei wird die Schadstelle bestimmt. „Oft sieht das ganz schön übel aus, was sich im Abwasserkreislauf unter der Erde so ansammelt“, sagt er. „Deshalb ist eine regelmäßige Wartung nicht nur für öffentliche Auftraggeber, sondern auch für private Haushalte wichtig“, empfiehlt Benz. „Manch ein Grundstücksbesitzer hat

ein schönes Haus, aber vollkommen verschmutzte Rohre, die schnell verstopfen können.“ Für solche Fälle bietet der „D. Benz Rohr- und Kanalreinigungsservice“ einen **Verstopfungsnotdienst an – 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche unter der Telefonnummer 03391 397148**. Eine gute Sache. Aber besser ist es, vorzubeugen und darauf zu achten, dass auch unter der Erde alles schön sauber ist.



Mit einer TV-Inspektion kann der Schaden in den Kanälen schnell ermittelt werden.



Alles fing mit einem orangefarbenen alten W50 und einem Feuerwehrauto des Typs H3A an.

VISITENKARTE

D. Benz Rohr- und Kanalreinigungsservice

Mozartstraße 5
16816 Neuruppin

Tel.: 03391 397148
Fax: 03391 650786

info@benz-kanalreinigung.de
www.benz-kanalreinigung.de